

Fahrgäste zwischen Chemnitz und Leipzig müssen ab August länger planen

Fahrgäste zwischen Chemnitz und Leipzig müssen ab 5. August mit 50 Minuten längeren Fahrzeiten rechnen wegen Betonschwellenprüfungen.

Chemnitz -

Verlängerte Reisezeiten zwischen Chemnitz und Leipzig

Ab dem 5. August müssen Reisende auf der Strecke zwischen Chemnitz und Leipzig mit signifikanten Verzögerungen rechnen. Grund hierfür ist die temporäre Sperrung eines Abschnitts, um wichtige Betonschwellen zu überprüfen. Diese Arbeiten sind Teil eines umfassenden Prüfprogramms, das darauf abzielt, die Sicherheit und Zuverlässigkeit der Bahnverbindungen in Deutschland zu gewährleisten.

Sicherheitsmaßnahmen nach Unglück

Diese Maßnahme erfolgt im Kontext des tragischen Zugunglücks in Garmisch-Partenkirchen am 3. Juni 2022, bei dem fünf Personen starben und zahlreiche weitere verletzt wurden. Nach diesem Vorfall hat die Deutsche Bahn beschlossen, die Sicherheitsstandards zu erhöhen und proaktiv Betonschwellen zu überprüfen und gegebenenfalls auszutauschen.

Alternativen während der Sperrung

In der genannten Zeit wird der Regionalexpress RE6 zwischen Chemnitz und Geithain durch einen Schienenersatzverkehr (SEV)-Bus ersetzt. Reisende haben zwei Optionen, um von Chemnitz nach Leipzig zu gelangen. Entweder können sie den SEV-Bus nach Geithain nutzen und von dort mit dem Zug weiterfahren, was eine Gesamtfahrzeit von etwa 1 Stunde und 49 Minuten bedeutet, oder die direkte Verbindung über Döbeln in Anspruch nehmen, die 1 Stunde und 56 Minuten dauert.

Vorbereitungen für eine verlängerte Reisezeit

Die stündlich verkehrenden SEV-Busse bedienen dabei auch alle Zwischenhalte, darunter Narsdorf, Burgstädt und Chemnitz-Stadthalle. Dennoch rät die Mitteldeutsche Regiobahn (MRB) Reisenden, sich für den Direktzug über Döbeln zu entscheiden, um den Umstieg in den SEV-Bus zu vermeiden. Die Sperrung soll bis zum 13. Oktober dauern, wobei nach diesem Datum mit weiteren Einschränkungen zu rechnen ist, obwohl konkrete Termine für zukünftige Sperrungen derzeit noch nicht festgelegt wurden.

Wichtigkeit der Prüfungen

Der Grund für die umfangreichen Prüfungen ist ein bundesweites Programm, bei dem rund 44.000 Betonschwellen kontrolliert werden. Die Prüfungen erfolgen in zwei Etappen; die erste fand bereits von Mai bis Juli zwischen Chemnitz und Burgstädt statt, während die aktuelle Überprüfung zwischen Burgstädt und Geithain läuft. Diese Maßnahmen unterstreichen die Wichtigkeit des Bahnsystems für die Mobilität der Bevölkerung und die Verantwortung der Bahn, die Sicherheit aller Fahrgäste zu gewährleisten.

Für aktuelle Fahrpläne und weitere Informationen können Reisende die Webseite der Mitteldeutschen Regiobahn besuchen. Die Maßnahmen mögen aktuell Unannehmlichkeiten

verursachen, doch sie sind essenziell für die langfristige Sicherheit und den reibungslosen Betrieb der Bahnverbindungen.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de